



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 1 von 3

Nachhaltigkeit: ENYAQ RS iV wird bilanziell CO₂-neutral ausgeliefert

- › ŠKODA setzt in der Produktion verstärkt auf wiederverwertete und recyclebare Materialien
- › Nicht vermeidbare Emissionen werden durch zertifizierte Carbon Credits kompensiert
- › Zweiter Lebenszyklus: Batterien aus dem ENYAQ iV dienen nach ihrer Nutzung im Fahrzeug als stationäre Energiespeicher

Mladá Boleslav, 5. Dezember 2022 – Im Rahmen seiner NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 senkt ŠKODA AUTO unter anderem seine CO₂-Flottenemissionen bis 2030 um mehr als 50 Prozent im Vergleich zu 2020. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch die kommenden batterieelektrischen Fahrzeuge. Die Modelle der ENYAQ iV-Familie werden bereits jetzt bilanziell CO₂-neutral an die Kunden ausgeliefert. ŠKODA setzt darüber hinaus auch in der Produktion immer stärker auf wiederverwertete und recyclebare Materialien und setzt zur Erreichung seiner ambitionierten Nachhaltigkeitsziele seit 2021 auf die Expertise eines Nachhaltigkeitsbeirats.

Besitzer eines Fahrzeugs aus der ENYAQ iV-Familie können mit ihrem ŠKODA während seines gesamten Lebenszyklus zu 100 Prozent „grün“ unterwegs sein, wenn sie das SUV ausschließlich mit regenerativ erzeugtem Strom laden. Denn ŠKODA AUTO liefert das rein batterieelektrische, lokal emissionsfrei fahrende SUV bereits bilanziell CO₂-neutral an die Kunden aus. CO₂-Emissionen, die sich bei der Produktion aktuell noch nicht vermeiden lassen, kompensiert der Automobilhersteller durch den Kauf von zertifizierten Carbon Credits.

Umfassender Einsatz wiederverwerteter und recyclingfähiger Materialien

Um den CO₂-Fußabdruck seiner Fahrzeuge entlang der gesamten Wertschöpfungskette wirksam zu reduzieren, setzt ŠKODA bei seinen aktuellen Modellen immer stärker auf wiederverwertete Rohstoffe. Der Anteil recycelter Materialien in ŠKODA-Fahrzeugen steigt ständig, zum Einsatz kommen wiederverwertete Kunststoffe, Metalle und Glas. Aus wiederaufbereiteten Kunststoffen, die unter anderem aus alten Batteriegehäusen und Stoßstangen gewonnen werden, entstehen zum Beispiel neue Unterbodenverkleidungen, Motorabdeckungen oder Verkleidungen im Kofferraum. ŠKODA AUTO arbeitet außerdem an der Entwicklung nachhaltiger Werkstoffe mit natürlichen Inhaltsstoffen, die künftig ebenfalls Einzug in die Serienfertigung halten sollen. Dazu zählen etwa Fasern von Zuckerrüben, die in einer Zuckerfabrik in Dobruška unweit des ŠKODA-Stammsitzes Mladá Boleslav als Nebenprodukt anfallen. Solche Fasern oder Schalen, auch von Kokos- und anderen Nüssen, Reis, Kork und Hopfen sowie Kaffeesatz, können als mögliche natürliche Füllstoffe für Kunststoffverbundmaterialien genutzt werden.

Zweiter Lebenszyklus für Hochvoltbatterien

Die Batterien aus Modellen der ENYAQ iV-Familie werden nach ihrer Verwendung im Fahrzeug für einen zweiten Lebenszyklus genutzt. In stationären Energiespeichern versorgen sie ŠKODA-Händler mit nachhaltig produziertem Strom, der sich unter anderem für Ladestationen, die Beleuchtung oder die Klimatisierung von Showrooms und Werkstätten nutzen lässt. Die Systeme speichern auch überschüssigen Ökostrom, der etwa über eine Photovoltaikanlage gewonnen wird. Dieser Strom kann anschließend jederzeit abgerufen werden, unabhängig von der Witterung oder der aktuellen Auslastung des lokalen Stromnetzes. Die Nutzungsdauer der Akkus verlängert sich



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 2 von 3

durch diesen zweiten Einsatz auf bis zu 15 Jahre. Nach dem Ende des zweiten Lebenszyklus in den Speicherstationen führt ŠKODA AUTO die Batterien einem kontrollierten Recycling zu. Die wiedergewonnenen Rohstoffe werden im Anschluss zur Herstellung neuer Akkus genutzt.

Weitere Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen

Die vielfältigen Nachhaltigkeitsmaßnahmen von ŠKODA AUTO zählen auf das Umwelt-Leitbild des Volkswagen Konzerns „goTOzero“ ein. Es schließt die Themenfelder Klimawandel, Ressourcen, Luftqualität und Umwelt-Compliance ein. Neben dem verstärkten Einsatz nachhaltiger Materialien und der Nutzung erneuerbarer Energien reduziert ŠKODA AUTO ebenfalls kontinuierlich den Einsatz von Ressourcen für die Fertigung jedes einzelnen Fahrzeugs. Das betrifft neben den Rohstoffen auch den Verbrauch von Energie und die Emissionen im Zusammenhang mit Transport und Logistik. Das Komponentenwerk von ŠKODA AUTO in Vrchlaví arbeitet bereits seit 2020 CO₂-neutral. Die beiden anderen Werksstandorte in der Tschechischen Republik, Mladá Boleslav und Kvasiny, erreichen dieses Ziel bis 2030, die Standorte in Indien bereits bis 2025. Im ŠKODA-Stammwerk Mladá Boleslav geht im Frühling 2023 die drittgrößte Photovoltaik-Dachanlage Tschechiens in Betrieb. Bereits jetzt produzieren eine kleinere Anlage auf den Dächern des Service-Zentrums in Kosmonosy und ein Heizkraftwerk, in dem bereits rund ein Drittel des Brennstoffs aus Biomasse gewonnen wird, Strom aus erneuerbaren Quellen.

Unabhängiger Nachhaltigkeitsbeirat mit international renommierten Experten

Seit November 2021 setzt ŠKODA AUTO auf die Expertise eines externen Nachhaltigkeitsbeirats. Das unabhängige Gremium aus fünf international renommierten Experten berät den Vorstand bei der Umsetzung geplanter Nachhaltigkeitsmaßnahmen und bringt neue Perspektiven, Impulse und Ansätze ein. Damit gehört der Automobilhersteller zu den ersten Unternehmen in Tschechien, die in diesem Bereich auf die Expertise eines solchen Gremiums setzen.

Weitere Informationen:

Vítězslav Kodým
Leiter Produktkommunikation
T +420 326 811 784
vitezslav.kodym@skoda-auto.cz

Štěpán Řehák
Produktkommunikation
T +420 734 298 614
stepan.rehak@skoda-auto.cz

ŠKODA Media Room

skoda-storyboard.com

Download the ŠKODA Media Room app



Folgen Sie uns auf twitter.com/skodaautonews, um die neuesten Nachrichten zu erhalten. Alle Inhalte zum neuen ŠKODA ENYAQ RS iV finden Sie unter [#EnyaqRSiV](https://twitter.com/EnyaqRSiV).



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 3 von 3

ŠKODA AUTO

- › steuert mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien oder Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zwölf Pkw-Modellreihen an: FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, ENYAQ iV, ENYAQ COUPÉ iV, SLAVIA und KUSHAQ.
- › lieferte 2021 weltweit über 870.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt 45.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.